Soester Anzeiger 29.03.2012

Armgard Steinbrück (Hauptschule im Schulzentrum), Walter Frigger (Pauli-Hauptschule) und Angelika Menges (Hauptschule Welver) sowie Klaus Dehnert und Klaus Schubert von der Jürgen-Wahn-Stiftung (von links) stellten jetzt die neue Auflage von „Schüler helfen Schülern" vor. ▪ Foto: Dahm

„Hier gibt es nur Gewinner"

Aktion „Schüler helfen Schülern" am 4. Juli schon zum 14. Mal

SOEST ▪ Fast 45 000 Euro sind bislang zusammen gekommen bei den ersten 13 Auflagen von „Schüler helfen Schülern" – dabei geht es bei der gemeinsamen Aktion von Soester Schulen und der Jürgen-Wahn-Stiftung nicht nur ums Geld. In diesem Jahr soll die Erfolgsgeschichte der Initiative am 4. Juli mit der 14. Ausgabe fortgesetzt werden.

„Hier gibt es nur Gewinner", findet nicht nur Klaus Schubert von der Wahn-Stiftung. Schüler suchen sich selbst kleine Jobs und Aufgaben, entweder in privaten Haushalten oder heimischen Unternehmen, die sie gegen ein Entgelt von 15 Euro erledigen. Das Geld geht dann in einen großen gemeinsamen Topf und wird unter den mitmachenden Schulen aufgeteilt. Das sind in diesem Jahr die drei Soester Gymnasien, die Hannah-Arendt-Gesamtschule, die beiden Soester Hauptschulen und die Ganztagshauptschule in Welver.

Rasen mähen, Auto waschen, Botengänge, entrümpeln oder aufräumen – solange die Jobs in ein paar Stunden zu schaffen sind und weder zu schwer noch gefährlich sind, nehmen die Schüler die Aufträge gerne an.

„Viel Schüler haben schon danach gefragt, wann es wieder los geht", freut sich Pauli-Hauptschulleiter Walter Frigger . Und auf der „Angebotsseite" gibt es längst „Stammkunden", die so gute Erfahrungen gemacht haben, dass sie jedes Jahr wieder mit kleinen Aufträgen dabei sind. „In einigen Fällen ist es da nicht bei einmaligen Arbeiten geblieben", weiß Klaus Schubert, dass manche Schüler in den vergangenen Jahren die Gelegenheit genutzt haben, um sich einen kleinen „Nebenjob" zu ergattern. ▪ **kim**

Wer Aufträge für die Schüler hat, kann sich telefonisch an die Schulen wenden oder an die Jürgen-Wahn-Stiftung unter Telefon 02921/2222.